

Dringlicher Antrag (Anfrage) gemäß § 46/3 der NÖ Gemeindeordnung,
eingebracht am 18.02.2010
von den Grünen St.Andrä-Wördern

Werte Gemeinderäte,

Unser erstes Biomasseheizwerk wird in Betrieb gehen! Es war ein richtiger Schritt zur ökologischen Energiegewinnung. Zielsetzung war möglichst energieeffizient vorzugehen. Die Zustimmung des Gemeinderates und die Miteinbeziehung der Landwirte und der Privaten waren zusätzliche Vorgaben.

Wo stehen wir jetzt?!

Für die Privaten, die nur ein paar Fussmeter neben dem Standort der Errichtung stehen ist das Projekt mit circa 70.000 Euro pro Haushalt unwirtschaftlich.

Wo stehen die Bauern? Unser Gemeinde ist äußerst walddreich, es wäre doch für eine Klimabündnisgemeinde wichtig, dass die Energie aus dem Ort kommt! Nur ein gemeinsamer Weg mit den Landwirten kann zu einer optimalen Nutzung führen. Die Landwirte fühlen sich teilweise übergangen!

Die Gemeinderäte waren großteils bei der Abstimmung davon überzeugt, dass dies ein Projekt im Sinne der Bevölkerung wird und nicht nur ein Prestigeprojekt.

Dringlichkeit: Diese ergibt sich dadurch, dass wir als Klimabündnisgemeinde dazu verpflichtet sind unseren CO2 Ausstoss zu reduzieren und dies gelingt uns, wenn die Hackschnitzel ausschließlich aus dem Ort kommen. Dazu müsste allerdings das Projekt mit Siemens evaluiert werden. Rechtzeitig ist der Antrag insofern, als noch keine Bautätigkeit stattgefunden hat. Der Antrag erfolgt jetzt, da erst zu diesem Zeitpunkt die Preise für Private bekannt wurden.

Ersuchen: Die Gemeinde möge sich mit dem Bestbieter Siemens zur Nachverhandlung treffen, und für angrenzende Private und Landwirte bei diesen Verhandlungen miteinzubeziehen. Nur ein gemeinsames Projekt ist ein gutes Projekt.

Für eine umweltbewusste Zukunft!
Jürgen und Ulli